

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

M 159.

Sonntag, den 7. Juni.

1840.

Bekanntmachung

wegen ausgeloster Leipziger Stadt-Schuld-Scheine.

Nachverzeichnete Schuldscheine der im Jahre 1830 gemachten, von und mit dem Jahre 1837 an von halb Jahr zu halb Jahr mit wenigstens $\frac{1}{2}$ Procent zu tilgenden hiesigen Stadtanleihe an **2,400,000** Thaler, sind bei der heute stattgehabten öffentlichen Verloosung herausgekommen. Es werden daher deren Inhaber hiermit aufgefordert, den Capitalbetrag mit den bis ultimo December 1840 verfallenden Zinsen, gegen Rückgabe dieser Scheine nebst Talons und Coupons spätestens binnen acht Wochen, vom 1. December 1840 an, bei hiesiger Schöffstube in Empfang zu nehmen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß Capital und Zinsen auf Gefahr der säumigen Interessenten deponirt werden.

Leipzig, den 4. Juni 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Otto, Vice-Bürgermeister.

Liste der ausgelosten Stadtscheine.

| 1000 Thlr. Capital litt. A. | 500 Thlr. Capital litt. B. | 200 Thlr. Capital litt. C. | 100 Thlr. Capital litt. D. | 50 Thlr. Capital litt. E. | 25 Thlr. Capital litt. F. |
|--------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Nummern | Nummern | Nummern | Nummern | Nummern | Nummern |
| 65 | 80 | 330 | 68 | 55 | 184 |
| 471 | 361 | 445 | 128 | 220 | 408 |
| 520 | 477 | 497 | 271 | 344 | 425 |
| 707 | 552 | 533 | 429 | 399 | 431 |
| | 766 | 780 | 434 | 417 | 532 |
| | 776 | 1180 | 595 | 478 | 1090 |
| | 984 | 1294 | 678 | 573 | 1113 |
| | 1433 | 1396 | 1977 | 607 | 1181 |
| | | 1585 | 2021 | | |
| | | 1597 | 2045 | | |
| | | 1739 | 2184 | | |
| | | | 2191 | | |

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 3. Juni 1840.

Bei dem üblichen Vortrage aus der Registrande zeigte der Vorsteher dem Collegio an, daß, in Folge geschehener Aufforderung Seiten des Magistrats, zu einem im vorigen Monate vor der hohen königl. Kreisdirection stattgefundenen Vorbeschiedstermin, im Betreff der von 16 Grundstücksbesitzern an der Tauschaer Straße verweigerten Gangbarmachung und Erhaltung der vor ihren Grundstücken vorbeiführenden Straße, die Herren Buchhändler Barth, Gerichtsdirector von Hake und D. Jerusalem als Deputirte der Stadtverordneten abgeordnet, auch in gleicher Qualität die Herren Handlungsdeputirten Wüning und Tuchhändler Bürn zur Assistenz beider auf den 4. dieses Monats anberaumten öffentlichen Ausloosung von 12000 Thlr. Leipziger Stadtschuldscheinen ernannt worden seien.

Eine vom hiesigen Comité zur Feier der Erfindung der

Buchdruckerkunst an die Stadtverordneten gerichtete Einladung zur Theilnahme an dem bei jener Sacularfeier stattfindenden Festzuge wurde vom Collegio dankbar angenommen, auch erklärte sich Besteres auf die diesfallige Anfrage des Comité mit dem übersendeten Plane des Festzuges, namentlich hinsichtlich der Stellung der Stadtverordneten, ganz einverstanden.

Nach Vortrag der wegen des erfolgten Ablebens des Herrn Stadtraths Porsche an den Magistrat und an des Ersteren Frau Witwe vom Directorio der Stadtverordneten in deren Namen gesendeten Condolenzschreiben, wurde ferner der Versammlung ein Communicat des Magistrats eröffnet, worin selbiger die Stadtverordneten, Behufs der Ergänzung der durch den Tod des Herrn Stadtraths Porsche im Rathscollegio eingetretenen Vacanz, zur Wahl eines neuen rechtskundigen Rathsmitgliedes aufforderte. Die deshalb verfassungsmäßig zu haltende vorläufige Candidatenwahl wurde auf die nächste Plenarsitzung festgesetzt.

Bei den Verhandlungen über das diesjährige Budget waren hinsichtlich des projectirten Neubaues der Scheune auf dem Thonbergsvorwerke von den Stadtverordneten einige, eine größere Dauerhaftigkeit u. des neuen Gebäudes bezweckende Anträge gestellt worden. Der hierauf eingegangenen Erwiderung des Magistrats zu Folge, erhöhte sich dadurch der veranschlagte Kostenaufwand um 381 Thlr., welche Summe unbedenklich verwilligt wurde.

Auf das bei den Stadtverordneten eingereichte Gesuch eines hiesigen in Criminaluntersuchung befangenen gewesen und bestrafteu Einwohners um seine Zulassung zur Ausübung bürgerlicher Ehrenrechte, beschloß man dem Petenten zu eröffnen, daß sich selbiger deshalb gesetzmäßigenmaßen zunächst an den Magistrat zu wenden habe.

Nach Berathung der zu ergreifenden Maßregeln in einer jetzt gegen den hiesigen Stadtrath und resp. die Commun anhängigen Rechtsache, brachte der Vorsteher ein Communicat des Magistrats zum Vortrag, worin Letzterer seinen auf die Zustimmung der Stadtverordneten gestellten Beschluß mittheilte, der vom Herrn Stadtrath Vorsche hinterlassenen Witwe auf deren Ansuchen den einjährigen Betrag des Rathsgelohes ihres verstorbenen Ehegatten als Unterstützung einmal für immer zukommen zulassen. Der Magistrat sprach die Hoffnung aus, daß die Stadtverordneten ihre Beistimmung hierzu nicht versagen würden, nicht sowohl, weil sie in einem frühern ähnlichen Falle bereitwillig entgegengekommen, da das Rathscollegium weit entfernt sei, dieß jemals zur Consequenz zu ziehen, sondern weil es eine heilige Pflicht gegen den Verstorbenen sein dürfte, die Anerkennung seiner Verdienste um hiesige Stadt auf eine solche Weise gegen seine nicht bemittelten Hinterlassenen zu betheiligen und so sein Andenken zu ehren. Zugleich wurde ein in derselben Beziehung an die Stadtverordneten gerichtetes Gesuch der verwitweten Frau Stadtrathin Vorsche dem Pleno vorgetragen. Im Einverständnisse mit den Beweggründen des Magistrats traten die Stadtverordneten dem obigen Beschlusse des Rathscollegiums, jedoch unter wiederholter Verwahrung gegen alle Consequenz, einstimmig bei.

Die größten Kirchenschätze in der ganzen Welt.

Die drei Meilen vom adriatischen Meere entfernte, in der Mark Ancona liegende Stadt Voretto ist auf einem Hügel erbaut, von welchem man nach allen Seiten hin eine der schönsten Aussichten genießt. Sie ist mit tiefen Gräben und einigen Thürmen umgeben, außerdem aber durch das sogenannte heilige Haus (La Casa Santa), welches die Engel zu Ende des dreizehnten Jahrhunderts aus Nazareth nach Italien gebracht haben sollen, durch die ganze Welt berühmt. Die in Gestalt eines lateinischen Kreuzes gebaute Kirche, in welcher genanntes Heiligthum steht, hat ein schönes Ansehen und in den Seitengängen eine Menge Capellen. Unter den Gemälden der letztern zeichnen sich vor andern aus eine Verkündigung Maria von Barocci, und eine Vorstellung des Nachtmahls vom Vouet. Der linke Flügel der Kirche enthält die Beichtstühle der Bispriester. Für jede Nation ist ein besonderer, welcher vermittelst der an diesen Beichtstühlen angeschlagenen Bettel leicht gefunden

werden, und diejenigen, welche keine Todsünden zu beichten haben, sondern nur die Erlaßsünden durch knieende Näherung zu einem der hiesigen Beichtstühle büßen wollen, mit einer großen schwarzen Spießruthe berühren. In eben diesem Flügel befindet sich das Chor für die Domherren, welche seit der Verlegung des Bisthums von Recanati nach Voretto den Dienst der hiesigen Kirche verwalten. La Casa Santa, mitten in der Kirche, ist von außen mit Marmor überzogen und von Backsteinen von ungleicher Größe gebaut, 30 Fuß lang, 15 breit und 18 hoch. Die Einfassungen der Thüren und Fenster sind von dickem Silberblech. Der vordere große Theil der Hütte ist mit mehr als 40 goldenen und silbernen Lampen (zu 50, 80, 104 und 125 Pfund schwer) behängt, und von dem kleinern durch einen Altar, starke silberne Thüren und ein silbernes Gitterwerk abgesondert; eine seiner größten Curiositäten besteht in dem Fenster, durch welches der Engel Gabriel zur Verkündigung der Geburt Christi an die Maria hineingekommen sein soll. In dem kleinern Theile (Camino Santo), dessen Wände durchaus mit Gold- und Silberblech überzogen sind, erblickt man über dem Feuerherde, auf welchem die Jungfrau Maria gekocht hat, deren berühmtes wunderthätiges Bild in einer kostbaren Nische. Es ist dasselbe von echtem Cedernholze und hält das Jesuskindlein auf dem rechten Arme, doch hat der Rauch der vielen Lampen das Holz sehr schwarz gefärbt. Die Farben der Kleidungen können wegen der darauf befindlichen unzähligen Menge von Diamanten, goldenen Ketten, Ringen und andern kostbaren Juwelen kaum erkannt werden; in der Nische selbst ist die Auszierung mit goldenen Kindern, Engeln, 20 brennenden großen goldenen Lampen und andern Kostbarkeiten von unschätzbarem Werthe. Der goldene Engel zur Rechten, welcher der Maria ein Herz präsentirt, ist ein Geschenk König Jacobs II. von England, wofür er einen Prinzen erbat. Der silberne Engel auf der andern Seite rührt von dieses Königs Schwiegermutter her. Ein anderer silberner Engel gegenüber, von 300 Pfunden, trägt ein goldenes Kind von 24 Pfund, welches König Ludwig XIV. von Frankreich bedeutet, der aber schwerlich so viel gewogen haben kann, als er auf die Welt kam. Der Schatz in der Sacristei enthält einen noch größern und fast unermesslichen Vorrath von Reichthümern und Gelübden, welche dem hiesigen Marienbilde von Zeit zu Zeit verehrt worden sind, jedoch zu dessen Bekleidung nie gebraucht werden. Vor allen andern nehmen sich darunter aus: 1) die mit Juwelen auf 100,000 Thlr. am Werthe besetzte Krone und Scepter, welche die Königin Christina von Schweden nach niedergelegter Regierung geopfert hat; 2) eine mit vielen Rubinen und Diamanten gezierte goldene Krone, von einer Fürstin Ragózy hierher verehrt; 3) zwei Corallen-Neste, beinahe eine Elle hoch; 4) eine Krone aus Lapide Lazuli und eine dergleichen von Achat; 5) ein Stück Smaragd, so groß als vier Menschenköpfe, in welchem als in einer Matrice sehr viele andere zusammengewachsen liegen; 6) eine von König Philipp V. aus Spanien verehrte Kette des goldenen Blieses mit sehr kostbaren Perlen, Rubinen und Diamanten; 7) eine unschätzbare Perle, darinnen das Bildniß der Maria, gleichsam auf einer Wolke sitzend und das Jesuskindlein in den Armen haltend, von

Natur ausgebrückt ist; 8) eine Perle, in Gestalt und von der Größe eines Taubeneies, und eine andere in Form einer kleinen Gondel; 9) ein ganzes Altar-Geräthe von Bernstein, nebst einer Altarbekleidung und Messgewande mit 6 bis 7000 orientalischen Perlen, auch einigen Rubinen und Diamanten besetzt; 10) eine Statue der Maria aus Bernstein, auf einer goldenen Basis; 11) ein Diamant, 73 Gran schwer; 12) eine schöne Schale aus Lapid Lazuli mit goldenen Adern auf einem smaragdnen Fuße; 13) die von dem Prinzen von Condé hierher geschenkte silberne Bastille; 14) eine Menge silberner Abbildungen von Städten und Statuen in Lebensgröße; 15) der von der spanischen Infantin verehrte Habit, 40,000 Ducaten am Werthe; 16) ein großer goldener Stern mit 35 großen Perlen, 8 Diamanten, 10 Rubinen, 16 Opalen und einen großen herzförmigen Smaragde von König Heinrichs III. in Frankreich Gemahlin; 17) eine Hutschnure eines Herzogs von Baiern von 24 Diamanten; 18) ein mit Diamanten reichlich besetzter Adler von Kaiser Leopolds I. Gemahlin u. d. m. Bei der großen Menge von silbernen und goldenen Kelchen, Lampen u. s. w., welche als das Geringsste gegen die übrigen Kostbarkeiten gewöhnlich nicht von den Priestern gezeigt werden, kann wohl zuweilen etwas eingeschmolzen und zu Gelde gemacht werden, weil der wirkliche Schatz immer noch groß genug bleibt. Man zeigt in Loretto auch die Feder des Justus Lipsius und anderer, welche sie der Maria gewidmet haben. An vortrefflichen Gemälden giebt es daselbst eine Geburt Maria von Hannibal Carraccio und eine heilige Familie von Raphael. In dem großen an die Kirche gebauten Palaste, wohnen der päpstliche Gouverneur, der Bischof, die Canonici und die Bispriester. Die Apotheke in selbigem faßt über 345 saubere Gefäße in sich, die von Raphael gemalt sein sollen, und sehr hoch gehalten werden, ob solche gleich ein gut gemaltes Stück von sächsischem Porzellan jetzt leicht übertreffen kann. Die ebenfalls hier befindlichen Weinkeller enthalten 140 große Fässer, daraus Fremde weißen und rothen Wein nach Belieben erhalten. Hinter dem beschriebenen großen Palaste findet sich ein kleines Zeughaus mit Waffen für 2000 Mann, und einigen kleinen Kanonen, welche von den Türken erobert worden sind; die in zwei Schränken dabei befindlichen zum Theil sehr gefährliche Stillets, etliche tausend an der Zahl, sollen 1739 von einem Trupp bekehrter Banditen, an einen Missionair vom Capuziner-Orden, der sie auf bessere Wege gebracht haben soll, abgeliefert worden sein. Die beste Schutz-

mauer für Loretto ist die Entfernung von dem Ufer des noch übrigen hier sehr leichten Meeres, und die Furcht der Räuber, daß die ganze umliegende Gegend Gut und Blut zur Vertheidigung des heiligen Hauses aufwenden werde. Der Zufluß von Pilgrimen nach Loretto ist zu allen Jahreszeiten, besonders aber zu Weihnachten, als dem Hauptfeste, ungemein groß. Vormals zählte man in manchen Jahren auf 200,000 Pilgrime, jetzt hat sich die Zahl jedoch bis auf ungefähr 40,000 vermindert. Sie kommen paarweise und mit Gesang bis zu der Kirche gezogen. Die Näherung zu dem heiligen Hause geschieht knieend, zuweilen 40 bis 50 Personen hinter einander, wodurch der Fußboden, ob er gleich aus Marmor besteht, sehr abgenutzt wird und öfters reparirt werden muß. Jeder Pilgrim taugt seinen Rosenkranz in die heilige Schüssel (Santa Scudella) von blauem und weißem Löpferzeuge, weil die Jungfrau Maria und das Jesuskindlein daraus getrunken haben sollen; man füllt auch für Kranke, welche es verlangen, Wasser hinein. Von 12 Uhr Mittags an ist die Kirche geschlossen; wer also Nachmittags ankommt, küsset immittels die Thüren, oder rutscht einige Male auf den Knien um die Kirche herum. Die hiesige Geistlichkeit giebt selbst zu, daß das heilige Haus außer seinem Schätze und den gewöhnlichen Geschenken oder Gelübden der Pilgrime, jährlich über 30,000 Scudi (nach sächsischem Gelde so viel Speciesthaler) sichere Einkünfte habe. Außer den Kosten für 14,000 Pfund Wachs und 420 Scudi für Del, unterhält es davon 80 Capläne, die nebst den 20 Canonici, 20 Beneficiaten und den andern Geistlichen, welche aus Andacht hierher kommen, täglich wenigstens 123, und also jährlich 44,895 Messen lesen. Auf dem Plage vor der Kirche steht ein herrlicher marmorner Springbrunnen mit vielen metallenen Statuen und die Bildsäule Papst Sixtus V. Die Zahl der Einwohner, sowohl in der Stadt, als in den zwei Vorstädten soll über 7000 Seelen betragen; die meisten handeln mit Rosenkränzen, Marienbildern, Agnus Dei u. s. w. von mancherlei Art und Preisen. Außerhalb der Kirche kann man sich von Bettlern kaum retten. Die Wasserleitung zwischen Loretto und der benachbarten heruntergekommenen Stadt Recanati rührt vom Papst Paul V. her; gegen das Meer zu befinden sich überall anmuthige Landhäuser und Gärten. Einige Meilen rechts von Loretto liegt der Flecken Girolo oder Sirola, welcher gewöhnlich von den Pilgrimen wegen eines wunderthätigen Crucifixes mit besucht wird, es wächst auch sehr guter Wein da.

L.

Redacteur: **D. Gretschel.** In Vertretung desselben **Bielitz.**

Vom 30. Mai bis 5. Juni sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 30. Mai.

- Eine Jungfer 24 Jahre, Hrn. Johann Gottlieb Kretschmars, vormaligen Bürgers, Maurermeisters und Hausbesizers hinterlassene jüngste Tochter, in der Petersstraße; starb an Brustkrankheit.
 Eine unverh. Frauensperson 61 Jahre, Johanne Wilhelmine Guthrdl, Einwohnerin, im Jakobshospital; st. an Schwäche.
 Ein Mann 60 Jahre, Johann Gottfried Otto, Handarbeiter, in der Klostergasse; starb an Schwäche.
 Ein Mann 45 Jahre, Karl Christian Heinze, Handarbeiter, in der Ulrichsgasse; starb am Schlagflusse.
 Eine unverh. Mannsperson 23 Jahre, Paul Conrad Baumgärtner, Bürger und Buchhändler, welcher am 29. Mai im Elsterflusse, unfern des Hochzeitwehres vor dem Frankfurter Thore, todt gefunden worden ist; wohnhaft in der Grimma'schen Straße.

Sonntags, den 31. Mai.

- Ein Mann 44 Jahre, Hr. Johann Gottlob Karl, Bürger und Nagelhändler, im Jakobshospital; starb an Schwäche.

Ein Junggefelle 18 Jahre, Johann Christoph Schiebels, Markthelfers Sohn, Handlungslehrling, am Markte; starb an den Folgen vom Nasenbluten.

Montags, den 1. Juni.

Ein Junggefelle 29 Jahre, Hr. Joh. Karl Ehrlich, Handlungs-Commis in der Katharinenstraße; st. am Nervenfieber.
Ein zu frühzeitig todtgeb. Knabe, Friedrich Wilhelm Schlegels, Markthelfers Sohn; am Königsplatz.

Dienstags den 2. Juni.

Ein Knabe 1½ Jahr, Johann Christoph Buttigs, Buchdruckergehilfens Sohn, im Brühle; starb am Wasserschlage.
Ein Mädchen 8 Tage, Friedrich Mahns, Klempnergehilfens Tochter, in der Friedrichstraße; starb am Kinnbackenkrampf.
Eine unverh. Frauensperson 57 Jahre, Christiane Elisabeth Janich, Einwohnerin, im Jakobshospital; st. an Schwäche.

Mittwochs, den 3. Juni.

Ein Mann 33 Jahre, Hr. Franz Krüger, Factor in einer Buchdruckerei, am Neumarkte; starb an Unterleibskrämpfen.
Ein Mann 70½ Jahre, Christ. Fr. Rosenkranz, Seidenwürgergefelle, in der Friedrichstraße; st. an Unterleibskrankheit.
Ein Mann 38 Jahre, Johann Gottlob Haase, Zimmergefelle aus Lindenau, welcher am 30. Mai beim Baue des Festgebäudes gestürzt und in Folge einer Kopfverletzung wenige Stunden darauf verstorben ist.

Ein Knabe ½ Jahr, Joh. Wilh. Kubigs, Bollarbeiters Sohn, in den Thonberg-Strassenhäusern; st. am Schlagflusse.

Donnerstags, den 4. Juni.

Eine Frau 75 Jahre, Hrn. Philipp Lange's, vormaligen ausübenden Arztes Witwe, Incorporirte im Johannishospital; starb an Altersschwäche.

Ein zu frühzeitig geborner Knabe 4 Tage, Johann Gottlob Zimmermanns, Markthelfers Sohn, in der Nicolaistraße; starb an Schwäche.

Freitags, den 5. Juni.

Ein Mann 60 Jahre, Hr. Wolf Diepmann, israelitischen Glaubens, hiesiger Kaufmann, in der Reichsstr.; st. an Entkräftung.
Ein Zwillingmädchen 1½ Jahr, Hrn. Georg Heinrich Karl Mühlhahns, Bürgers, Tischlermeisters und Hausbesizers Tochter, in der Ulrichsgasse; starb an Abzehrung.

Ein Knabe ¼ Jahr, Hrn. Joh. Gottl. Neumanns, Musikus Sohn, in der großen Windmühlengasse; st. an Krämpfen.
Eine Frau 57½ Jahre, Joh. Christ. Andreas Gerlachs, Markthelfers Ehefrau, an der Pleiße; starb am Nervenschlage.
9 aus der Stadt, 9 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 3 aus dem Jakobshospital, zusammen 22.

Vom 30. Mai bis 5. Juni sind geboren:

22 Knaben, 11 Mädchen, zusammen 33 Kinder, worunter ein todtgeborner Knabe.

Anzeige.

Wir machen hierdurch bekannt, daß sich alle diejenigen, welche bei dem, von uns für den 26. Juni d. J. veranstalteten Volksfeste auf dem Exercierplatze Zelte und Buden mit Schwaaren, Getränken und dergleichen aufstellen wollen, sich deshalb so bald als möglich bei dem Mitunterzeichneten zu melden haben.

Die Plätze werden vor uns angewiesen, während sich E. E. Hochweiser Rath die Ertheilung der Concessionen vorbehält.
Leipzig, am 5. Juni 1840.

Das Comité zur Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst.
Raymund Härtel, Vorsitzender (Universitätsstraße Nr. 18).

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 7. Juni: Was Euch beliebt, musikalisch-dramatische Abendunterhaltung in 3 Abtheilungen.



Leipzig, Dresdner Eisenbahn. Extrafabrt

nach Borsdorf, Posthausen, Nachern und Wurzen.

Sonntag den 7. Juni früh um 6 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr.
Montag den 8. Juni früh um 6 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr.
Dienstag den 9. Juni früh um 6 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr.

Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.

Wein = Auction.

Montags den 15. d. M. von früh 9 Uhr an sollen eine Partie reiner und kräftiger Weine: Hochheimer, Rudesheimer, Forster und Deidesheimer, von Herren Wies & Comp. in Neustadt a. d. Haardt bezogen, im Keller unter dem Rathhause, Eingang Raschmarkt, neben dem Verkauflocale der Herren Löwe & Schindler, gegen sofortige baare Zahlung an die Meistbietenden natariell versteigert werden.

Proben obiger Weine sind von Donnerstag, den 11. d. M., an bei den Herren Apel & Brunner und am Auctionstage im Auctionslocale zu entnehmen.

Adv. D. Wilhelm Riedel, Notar.

Wein = Auction.

Mittwoch den 10. Juni dieses Jahres sollen in der Niederlage des Herrn August Rein, Reichsstraße Nr. 432, eine Partie von ungefähr 3000 Flaschen reiner und guter Weine, worunter Hochheimer Cabinet 1834er, Rudesheimer Cabinet 1834er, Johannisberger Cabinet 1834er und Medoc St. Julien in Kisten zu 25 Flaschen gegen sofortige baare Bezahlung notariell versteigert werden durch

Adv. Gustav Ponath, req. Notar.

Die Ausstellung

des Leipziger Kunstvereins

(Reichels Garten, Vordergebäude)

ist von jetzt an Sonntags und Mittwochs von 11 bis 3 Uhr geöffnet. Sämmtliche Actionairs und Abonnenten, Herren und Damen, so wie Fremde, welche von Mitgliedern des Vereins persönlich eingeführt werden, haben freien Eintritt. Für nicht eingeführte Fremde sind Eintrittskarten zu 4 Gr. am Eingange des Locals zu haben.

In unserm Verlage ist erschienen:

Cupido's Pfeile,

ein schottischer Walzer für das Pianoforte
von Alex. Mokolott.

Preis 4 Gr.

Leipzig, im Juni 1840.

Julius Wunder,
Nicolaistraße Nr. 39/555.

Im Verlage von **Duncker & Humblot** ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Flüchtige Blicke
auf die letzten vierzig Jahre des vierten Jahrhunderts
der Buchdruckerkunst.

Zum Besten des bei der vierten Säcularfeier zu Berlin zu gründenden Gutenbergs-Fonds.
gr. 8. geh. Preis $\frac{1}{2}$ Rthlr.

* Zur 1. Classe 18. Landeslotterie sind Loose disponibel, desgl. kann man an gesetzlich normirten Compagniespielen bis zu $\frac{1}{4}$ herab sich beliebigen Antheil verschaffen bei **J. G. Lunkens**, Böttcher, Nr. 3/436.

* Zu fortdauerndem Mehrpreise empfehle ich mein stark fortirtes Lager von **Dresdner Zwirn** das Stück zu 16 Gr. und kann auch wieder mit allen Stärken des beliebten kurzen 3drätigen Zwirns, so wie mit bestem **englischen Ganzzwirn** zu billigen Preisen aufwarten.

J. C. Richter,

Gewölbe Gerbergasse der goldenen Sonne gegenüber.


Feinstes Prov.-Oel

à 10 Gr., Düsseldorf Punsch-Essenz à Bout. 18—20 Gr., Himbeer-saft à Bout. 1 Thlr. empfiehlt

A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Neue Häringe,

fette Waare, empfiehlt **A. Haupt,** Neumarkt Nr. 13/21.

 **Neue Häringe**

empfängt wöchentlich zweimal und empfiehlt billigt
M. Sever, am Markte im Keller.

* So eben ist ein Transport schöner frischgeräucherter Fleischwaaren angekommen; ganz gute Braunschweiger und Gothaer Cervelat-, grob- und feingewiegte, wie auch Leber-, Trüffel-, Blut-, Sülz- und Zungenwürste, kleine Knackwürste mit und ohne Schalotten, vorzüglich schöne Schinken zu 4, 5, 6 und mehr Pfund, Schweinsfleisch, wie auch Hamburger Rindfleisch und Ochsenzungen. Diese Waare ist alle schön und die Preise billig. Der Verkauf beginnt den Dienstag nach den Feiertagen täglich bis nach Johanni.

Johanne Elisabeth Schafft

aus Gotha, Stand: Thomaskäthchen Nr. 6.

* Neue Häringe, nord. Kräuter-Anchovis, Sardines à Chuite in Blechbüchsen, große marinirte Muscheln, geräucherter Rheinlachs, großkörnichten Astrach. Caviar, brabant, spanische und Genueser Sardellen, Hamburger Rauchfleisch, geräuch. Rindszungen, westphäl. Schinken empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

* Eine Partie schwarzes Roggenmehl, circa 100 Schffel, liegt zum Verkaufe beim

Bäckermeister Seyffert, Gerbergasse Nr. 20/1153.

Verkauf. Ein $\frac{1}{2}$ hohes, 7 Jahre altes Wagenpferd, Mecklenburger Race, braun von Farbe, flüchtig im Gange, auch zum Reiten brauchbar, höchst fromm, ingleichen ein leichter $\frac{1}{2}$ Chaisen-Wagen, ein- und zweispännig zu fahren, trefflich gehalten, sind sofort einzeln zu verkaufen in der Stadt Frankfurt durch Herrn **Flau.**

Zu verkaufen ist wegen Veränderung des Logis ein großer zweithüriger Wäsch- und Kleiderschrank: **Petersstraße** Nr. 6/73, 3 Treppen hoch.

* * Das in der hiesigen Vorstadt Sand gelegene, sub No. 11 des Brandkatasters eingetragene ganz massive Wohnhaus mit einer vollständig eingerichteten Töpferwerkstatt, Seitengebäuden und Ställen, so wie 2 Aekern Wiese in dem Fleischergarten am Wege nach Hainichen, und zwar die Wiese mit dem Wohnhause oder auch besonders, sollen durch den Unterzeichneten verkauft werden, und sind die näheren Bedingungen sowohl bei mir, als auch in dem obigen Wohnhause selbst in Erfahrung zu bringen.

Eisenburg, den 30. Mai 1840.

Der Justizcommissar **Lübecke.**

Büsten und Statuen von

Gutenberg

von Porzellan empfing und empfiehlt zu ganz niedrigen Preisen
Carl Göring.

Fahr- und Reitpeitschen

mit Gummi überslochten empfiehlt

S. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Wollene Bettdecken

von vorzüglicher Qualität und verschiedener Größe empfing
E. H. Heyne, Ecke der Tuchhalle.

Gesucht werden 500 Thlr. preuß. Cour. auf ein in der Nähe von Leipzig befindliches Landgrundstück gegen 4 Procent jährliche Zinsen. Das Nähere zu erfahren auf der Expedition des Herrn **D. Haubold,** Katharinenstraße Nr. 16/365, August **Eduard Haubold,** Bacc. jur.

Es wird ein Mann gesucht, welcher Einwohner hier und mit den Local-Verhältnissen vertraut, auch nicht ungebildet, des Schreibens und Rechnens kundig, zuverlässig und thätig ist, indem solchem für hiesigen Platz ihm zu übergebende Gegenstände zur Beförderung, so wie die zu übergebenden Gelder, welche nicht unbedeutend sind, anvertraut werden sollen; daher als unerlässliche Bedingung er eine baare Caution von mindestens 400 Thlr. erlegen muß; da die Beforgung dieser Geschäfte keine weitem gestatten, so soll demselben sein Auskommen gesichert werden, was derselbe durch Thätigkeit sich noch verbessern kann. Ein Local zur Aufnahme der Gegenstände ist da, und der Antritt kann binnen 14 Tagen erfolgen, die Annahme muß jedoch bis zum 10. d. M. regulirt sein, um behüfliche Einrichtung machen zu können. Subjecte, welche diesen Posten zu übernehmen befähigt sind und sich genügend ausweisen können, wollen ihre Adresse in der Expedition d. Bl. versiegelt unter der Aufschrift **K. V.** abgeben, worauf sofort weitere Erklärung folgen wird.
K. V.

Gesuch. Ein gesundes wohlgezogenes Mädchen, von auswärtiger achtbarer Familie, welches etwas nähen und stricken kann und gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht bis zum 1. Juli ein Unterkommen bei einer achtbaren Familie. Näheres darüber wird die Güte haben zu ertheilen der Schuhmachermeister **Pizler** auf der Ritterstraße Nr. 37/713, vorn hinauf 3 Treppen.

Vermiethung. Ein sehr freundliches Quartier, mit Aussicht auf die Rosenthalerbrücke, bestehend aus einer geräumigen Stube mit Kammer, steht für einen oder zwei ledige Herren sofort zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt man **Ransstädter Steinweg,** goldene Sonne, im Hofe rechts eine Treppe hoch.

Zu vermieten:

ein Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage,
eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern und Vorsaal.
Das Nähere ist zu erfragen: **Universitätsstraße** Nr. 10/660.

Zu vermietten ist von jetzt an ein freundliches Stübchen ohne Meubles: Quergasse Nr. 1214.

Zu vermietten ist vor dem Petersthore ein Parterre-Logis in der kleinen Burgstraße Nr. 8/821 für 40 Thlr.; es kann gleich bezogen werden. 3 Treppen zu erfragen.

Zu vermietten ist ein mittles Logis mit 2 Stuben nebst Zubehör am Täubchenwege in der Antonstr. Nr. 9.

Obstverpachtung bei Rittergut Lösnig bei Leipzig.
Die diesjährige Pflaumennutzung der hiesigen sehr bedeutenden Pflaumenplantagen (circa 1200 große Bäume) soll am 13. Juni Nachmittags 3 Uhr in dem Gasthose an dem Meißbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, bei gleich baarer Bezahlung in Pr. Courant, verkauft werden.


Bekanntmachung.

Einem hochverehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich unter heutigem Tage in meinem an der langen Straße in der Nähe der Milchinsel und des großen Kuchengartens gelagerten Wohnhause eine Restauration eröffnet und ein Billard aufgestellt habe; mein angelegentlichstes Bemühen wird es sein, das mich beehrende Publicum mit guten Speisen und Getränken billig zu bedienen, und dadurch das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Leipzig, den 7. Juni 1840. J. E. Wolf.

Das mit allgemeinem Beifall aufgenommene Rundgemälde von Moskau wird täglich auf dem Hofplatze gezeigt. Entree 4 Gr.

Morgen den 2. Pfingstfeiertag

 Concert im großen Kuchengarten.

Entree à Person 1 Gr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Concert-Anzeige.

Den ersten und zweiten Feiertag Concert vom Musikchore des 2. Schützenbataillons.
Zweinaundorf. Carl Kühne, Wirth.

Stötterik.

Heute und morgen den 2. Feiertag früh und Nachmittag Kuchen, Dienstag nur Nachmittag und nicht früh.
Schulze.

Heute Concert im großen Kuchengarten. Auch sind verschiedene Obstkuchen und Kaffeeuchen zu haben, Erdbeerkuchen von ganz frischen Erdbeeren.

• Heute von Nachmittags 3 Uhr an starkbesetztes Concert im Belvedere, wo unter andern Musikstücken Jubel-Duverture von C. M. v. Weber, Duvert. zum Bergkönig von Lindpaintner, Quartett aus dem Feensee von Auber, Finale aus Don Juan von Mozart, Concertino für die Violine von Beriot, so wie ein Rondo brillanto für 2 Flöten von Fürstenau mit zur Ausführung kommen werden. Um gütigen zahlreichen Besuch bittet ergebenst das Musikchor von Lopyisch.
Entree à Person 1 Gr.

Abtnaundorf.

Heute Sonntag, so wie Montag und Dienstag früh und Nachmittags verschiedene frische Kuchen. Es ladet dazu ganz ergebenst ein
August Leuchte.

Morgen den 2., so wie den 3. Pfingstfeiertag Tanzmusik

mit Auswahl verschiedener Gebäcke von früh 5 Uhr an.
Düngesfeld in Plagwitz.

L ü b s c h e n a.

Heute und morgen, den 1. und 2. Feiertag, Concert und Tanzmusik im Gasthose.

Grüne Schenke.

Für heute und morgen, als am 1. und 2. Feiertage, lade ich meine verehrten Gönner und Freunde zum Nachmittagsconcerte, wobei ich mit vorzüglich frischen Kaffee-, auch Stachelbeer- und verschiedenen andern Obst- und Kaffeeuchen, Abends aber mit engl. Rinder- und Sauerbraten mit Dampfkartoffeln, so wie mit dem feinsten Bierem aufwarten werde, ganz ergebenst ein. Der Pächter.

Kleinzschocher.

Zum Frühvergnügen den ersten und zweiten Pfingstfeiertag lade ich ergebenst ein, wobei ich mit verschiedenen Kaffeeuchen und andern guten Getränken und kalten Speisen bestens aufwarten kann, und bitte um zahlreichen Besuch.
Pollter.

Möckern. Zu schöner Tanzmusik, wobei ich mit ausgezeichneten Getränken aufzuwarten die Ehre haben werde, lade ich für den 2. und 3. Feiertag ergebenst ein
Carl Heinze.

Schleußig.

Heute Nachmittag zum 1. und morgen früh zum 2. Pfingstfeiertage starkbesetzte Concertmusik, wobei die beliebtesten Duverturen zu Semiramis v. Rossini, zur Stumme v. Auber, zur Felsenmühle v. Reisinger, zu Wilhelm Tell von Rossini, Finale zu Zampa, zur Judin, zu Anna Bolena, die allerneuesten Tänze, worunter der Freudensack-Galopp v. Conrad, Apollo-Galopp v. Kogel und Cupido's Pfeile, Schottischer Walzer von Mokolott, sich auszeichnen werden.
Entree à Person 1 Gr. Moritz Bend.

Den 2. und 3. Feiertag Nachmittags Tanzmusik.

Leipziger Waldschlößchen.

Einem hochverehrten Publicum und allen verehrlichen Gästen, die mich zeither mit ihrem werthen Besuche beehrten, die ergebens Anzeige, daß die Feiertage über Mittags und Abends à la carte gespeist wird und laut der Speisezettel für eine vorzügliche Auswahl von mir Sorge getragen ist. Zur schnellen und prompten Bedienung sind zwei Küchen eingerichtet, daher ich mir mit der Hoffnung eines zahlreichen Besuches um so mehr schmeichle, als das viel versprechende Wetter, der angenehme Weg durch das mit vieler Sorgfalt von unserm wohlöbl. Stadtmagistrat gepflegte Rosenthal eine der herrlichsten und einladendsten Partien für die Pfingstfeiertage bietet.
Magnus Nauendorf.

In dem festlich geschmückten Lannerts Tanzsalon

den 2. und 3. Feiertag von Nachmittags 3 Uhr Tanzmusik, der Garten und Regelpath ist im Stande, für gutes Lager- und andere Biere, ersteres aus dem Eiskeller, delicatesen Kuchen, kalte und warme Getränke habe ich gesorgt, hierzu lade ich ein hochgeehrtes Publicum, mit der Versicherung schneller und guter Bedienung ganz gehorsamst ein; für Musik als Concert haben meine verehrten Gäste nichts zu entrichten.

Concert in der Oberschenke zu Gohlis.

Entree à Person 1 Gr.

Ein verehrtes Publicum wird hierdurch den 2. Pfingstfeiertag zum Früh- und Nachmittags-Concert ergebenst eingeladen. Um zahlreichen Besuch bitten
Böttcher. Das vereinigte Stadtmusikchor.

Morgen den 2. Feiertag starkbesetztes Früh-Concert im Belvedere. Popisch.

* Concert, welches Montags früh 5 Uhr und Nachmittags 3 Uhr im Waldschlößchen stattfindet.

* Concert, welches morgen Sonntag den 7. Juni in Stötteritz bei Herrn Schulze abgehalten wird, wobei Mad. Josephine Schenk, Sopran-, Tenor- und Basssängerin aus Wien, die Ehre haben wird, sich zu produciren, bei einem gut besetzten Orchester. Entree für Herren 2 Gr., Damen bezahlen die Hälfte. Anfang 3 Uhr.

Allen Tanzlustigen.

Morgen, 2ter Pfingstfeiertag, und Dienstag gutbesetzte Tanzmusik in dem schön und neu decorirten Saale des Gasthofs zu **Connewitz**. Das Musikchor von L. Friedel.

Einladung zur Tanzmusik den 2. und 3. Feiertag nebst ganz feiner Gose und von heute an Lüschener Lagerbier in der Gosenchenke zu **Eutritsch**.

Einladung. Heute und folgende Feiertage ladet früh zu Speck- und verschiedenen Sorten Kuchen in Portionen höflichst ein
Kühn in Volkmarisdorf.

Einladung für Kegellustige. Wenn Gesellschaften gesonnen sind, den Kegelschub auf Tage zu miethen, so werde ich mich billig finden und mit guten Bieren, Lagerbier aus dem Eiskeller, und warmen und kalten Speisen bestens bedienen.
Lannert in Lannerts Tanzsalon.

Einladung. Den 2. Pfingstfeiertag um 3½ Uhr läuft der bekante Schnellläufer Carl Hebenstreit von Altenenburg von der grünen Schenke und den drei Mähren an bis nach Zweinaundorf zwei Mal in der kurzen Zeit von einer Stunde, wobei derselbe zugleich seine Schnelligkeit im Rückwärtslaufen abwechselnd zeigen wird.

* Zum 1. und 2. Feiertage ist Speckkuchen zu haben auf der Insel Buen Retiro; noch ist zu bemerken, daß die Brücke für diesen Sommer stets gangbar erhalten wird und die Kähne zum Fahren auf der Insel zu bekommen sind, wobei ich ein geehrtes Publicum um recht zahlreichen Besuch bitte.
Karl Köhler.

Zu gegenwärtigem Pfingstfeste ladet seine verehrten Freunde und Gönner ergebenst ein
Wilhelm Kohl in Dörsch.

Ergebenste Anzeige.

Dem geehrten Publicum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß in meiner neu eingerichteten Kuchenstube allhier, der Carl Schulzeschen Schenke gegenüber, von heute an die feinsten Bäckerwaaren, als: verschiedene Obstkuchen, Berliner Theekuchen, Königsberger Laibkuchen, so wie Zuckerbäckerwaaren, auch Torgauer Zwieback portionenweis verabreicht werden, wobei ich unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung um zahlreichen Besuch bitte.

Stötteritz, am 6. Juni 1840.

Carl Gleichmann, Bäckermeister.

Kuchenstube zu den Feiertagen, wo Auswahl verschiedener Butterkuchen, dabei Quarkkuchen, Johannisbeer- und Stachelbeerkuchen, empfiehlt der
Bäckermeister Reinsberg, Schützenstraße Nr. 6.

Kuchen.

Heute und morgen Stachelbeer-, Mohn- und andere Kuchen à Portion 2 Gr. bei

F. Thörmer, Weißbäcker,
Eutritsch, 1. Haus an der Chaussee.

* Heute wird ein frisches Faß Zorbauer Bier angezapft, welches noch nie hier war, das Seidel 1 Gr. Ich lade alle meine Gönner ergebenst ein.

Thbe, Goldhahngäßchen Nr. 3.

Den 3. Pfingstfeiertag nach Holzhausen, Zuckelhausen und Eicha.

Sammelplatz für Fußgänger: der Thonberg (früh 7 Uhr).

Anmeldungen zu Plätzen in Gesellschaftswagen bei Herrn Simon, Neufirchhof Nr. 40.

Reisegelegenheit nach Berlin, auch zwei leere Pferde vor einem eigenen Wagen, den 9. d. M. bei
C. Gebicke, Fleischergasse im goldenen Herz.

Reisegelegenheit nach Raumburg und Kösen etc.: Brühl im Gasthause zum blauen Harnisch, bei Piehler.

Verloren wurde bei Herrn Schulze in Stötteritz oder auf dem Wege von da nach Leipzig eine goldene Broche mit Granaten, in Form eines Kreuzes besetzt, und wird der Finder gebeten, dieselbe Raumbörschen Nr. 23/1005 parterre abzugeben.

* Am 5. Juni Morgens 9½ Uhr, bei der Ankunft des Dampfagens, ist von einem Hausknecht eines hiesigen Gasthofs auf dem Bahnhofe eine Reisetasche, worin unter Anderem ein Shawl, Sommerstiefeln, Rasirmesser und dergl. befindlich, in Empfang genommen und dem Eigenthümer nicht überliefert worden. Man bittet bezeichnete Reisetasche gegen eine angemessene Belohnung im Hotel de Pologne abzugeben.

* Am 5. Juni ist in Leipzig oder dessen Umgegend eine in Perlen gestickte Brieftasche, enthaltend einen Zweithalerschein, eine Studentenkarte und einige Visitenkarten, verloren worden. Der ehrliche Finder wolle sie gegen 1 Thlr. Belohnung beim Schuhmacher Bärmann, Brühl Nr. 39, abgeben.

Silberuf!

Großes Unglück hat der Herr über die freundliche Stadt **Elsterberg** im sächs. Voigtlande verhängt. Auf eine bis jetzt noch unermittelte Weise brach am 30. v. M. früh 2 Uhr in dem schönsten Theile dieser Stadt ein Feuer aus, dessen zerstörende Flamme weit über 100 Häuser, Kirche, Pfarrwohnung und Rathshaus binnen 4 Stunden in Trümmer verwandelte. Trotz aller angestregten Hilfe konnte der Wuth dieses Elements, durch heftigen Wind genährt, keine Schranken gesetzt werden, und somit ist alles Hab und Gut dieser Unglücklichen, deren Zahl sich weit über ein Dritteltheil der Bevölkerung erstreckt, ein Raub der Flammen geworden! —

An meine verehrten Mitbürger richte ich die vertrauensvolle Bitte, zur Linderung des Unglücks jener Hartgeprüften nach Kräften zu wirken und durch Gaben der Liebe ihre Theilnahme zu bethätigen. Jede Spende an Geld und Effecten, sei sie auch noch so gering, werde ich mit Dank annehmen und darüber seiner Zeit öffentlich quittiren.

Nur aber, daß sich meine Bitte auf schnelle Hilfe gründet!

Leipzig, den 5. Juni 1840.

B. G. Teubner.

Die Verlobung meiner zweiten Tochter, Louise, mit Herrn Buchhändler Modes in Leipzig zeige ich hierdurch allen theilnehmenden Freunden und Verwandten ergebenst an.
Knauthayn, den 7. Juni 1840.

Gerichts-Dir. und Adv. Coccius.

Gestern Nachmittag 4 Uhr endete der Tod die langen schweren Leiden meiner innig geliebten Gattin, Amalie geb. Berndt, im 26. Jahre. Der Schmerz ihrer nähern und fernern Angehörigen ist der Liebe gleich, die der Verstorbenen im Leben so vielfach zu Theil wurde, und die sie ewig in unsern Herzen fortleben lassen wird. Verwandten und Freunden statt mündlicher Anzeige diese traurige Nachricht, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 6. Juni 1840.

Julius Schwabe.

Thorzettel vom 6. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnhor. (6. Abends 47 Uhr.) Hr. Kfm. Seeliger, v. Wolfenbüttel, Hr. Juwel. Krichahn, v. Königsberg, Hr. D. Schmidt, von Jena, Hr. Kfm. Wehrde, v. Naumburg, Hr. Reg.-Präsid. v. Hagen, von Erfurt, Hr. Graf v. Wackerbarth, v. Wackerbarths Ruhe, Herr Kfm. Lepper, v. London, Hr. Edstein, Reg.-Classificator, v. Warschau, Hr. Fabr. Janko u. Hr. Warbach, Lehrer, v. Dresden, u. Hr. Kfm. Bergt u. Voigt, v. Naumburg, unbest. Hr. Braumstr. Naumann, Hr. Apoth. Rein u. Hr. Kfm. Schneider, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Kfm. van den Berghe, v. Dresden, in St. Rom. Fr. v. Mühlen und v. Mahlaberth, v. Altenburg, im rhein. Hofe. Hr. Dekon. Rofsberg, v. Hain, im Sieke. Hr. Adv. Kuerbach, v. Pegau, u. Hr. Kfm. Müller u. Phermet, v. Keisnig u. Magdeburg, unbest. Hr. Stadtrath Scheuffler, v. Döbeln, bei D. Güng. Hr. Kfm. Hübler, v. hier, v. Schag zurück.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Post 47 Uhr: Hr. Kammerger. Assessor v. Schneken, v. Berlin, Hr. Kfm. Strauß, v. Kaiserslautern, u. Hr. Commis Langen, v. Magdeburg, in St. Rom. Herr Amtm. Liebertshahn, v. Weilhausen, im H. de Bav. Hr. Kfm. Frühling nebst Fam., v. Bremen, im H. de Russie. Auf der Magdeburger Gilpost 49 Uhr: Hr. Prof. Friedländer, v. Halle, im H. de Russie, Hr. Geh. Hofrath Wolter, v. Köthen, im rhein. Hofe, Hr. Kaufmann Blankharts, v. Düsseldorf, Hr. Baron v. Hertküll u. Hr. Bachstein, v. Neval, im Blumenberge. Hr. Partic. Jaquier, v. London, und Herr Kfm. Pauli, v. Braunschweig, im H. de Bav., Hr. Kfm. Franzius, von Danzig, im Hotel de Gare, Hr. General v. Bawrzeko u. Ihre Durchl. die Fürstin v. Puzynina, v. Wilna, im Hotel de Pol. Auf der Magdeburger Gilpost 48 Uhr: Hr. Kfm. Franke, v. Bremen, im Hotel de Bav., Hr. Lieuten. v. Knobelsdorf, v. Halle, Hr. Apotheker Meyer, v. Friedland, Hr. Pastor Allibe, v. Köthen, Hr. Commis Heilmann, v. Dresden, u. Se. Durchl. der Fürst v. Schönburg, unbest.

Frankfurter Thor. Hr. Cand. Selmann, von Riga, unbest. Hr. Porzellanmaler Kühn, v. Jena, Hr. Kaufm. Bartenstein, Herr D. Matthia u. Hr. Assessor Schumann, v. Naumburg, im Adler. Der Frankfurter Packwagen um 10 Uhr. Die Hamb. Reitpost 47 Uhr.

Zeiger Thor. Hr. Kfm. Rimpler, v. Berlin, u. Hr. Bergmstr. Lindig, v. Groß-Kammsdorf, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Zarat.-Revisor Kanig, v. hier, v. Chemnitz zurück, u. Hr. Oberlieut. von Egloffstein, v. Borna, unbest. Hr. Partic. Bud u. Körtisch, v. Hamburg, passiren durch.

Dresdner Thor. Hr. Kfm. Schuchardt, v. hier, v. Chemnitz zurück. Die Dresdner reit. Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnhor. (6. Vorm. 11 Uhr.) Hr. Assessor. Billoume u. Löwe, von Zörgau, Hr. Kfm. Weber, v. Köttis, Hr. Fiedler, v. Wetherich, und Hr. Musiklehrer Lange, v. Gr.-Treben, unbest. Hr. Forstmeister von Hofgarten, v. Wermisdorf, im gr. Baume. Dem. Tschetschorke, von Zörgau, im Weinsasse. Hr. Gutsbes. Hensel, v. Cosdorf, Herr Act. Haase, von Hain, Hr. Insp. Blesse, von Kaufnis, Hr. Cassirer Wehlig, Hr. Kfm. Zeiß u. Fr. Finanz-Calcul. Tobatsch, v. Dresden, Hr. General-Major v. Dreskn, v. Breslau, u. Fr. Lieut. Zepelmann, von Freiberg, unbest. Se. Durchl. der Prinz Wilhelm von Nassau, pass. durch. Hr. Dek. v. Kaltenborn, v. Grabstädt, Hr. Landtags-Deput. Wehle, von Knauthayn, Hr. Antiq. Wabemuth, Hr. Münz-Graveur Krüger u. Hr. D. Köchli, v. Dresden, Hr. Acad. v. Reichenbach, Hr. D. Gathemuths u. Hr. Act. Frigische, v. Tharandt, Dem. Frigische, v. Frauenstein, Hr. Act. Langer, v. Görlitz, Hr. Commis

Remke, von Bittau, Hr. Rochliger, Lehrer von Freiberg, Hr. Wägel, Lehrer, u. Hr. Lieut. v. Bagdorf, v. Dresden, unbest. Hr. General-Consul Claus u. Hr. Kauf. Coith u. Prattler, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Naumann u. Müller, Lehrer, u. Hr. Insp. Blochmann, von Dresden, Hr. Kauf. Fies und Gudauner, von Eibingen und St. Ulrich, Hr. Commis Schumann, v. Grünberg, Hr. Handlgereif. Walther, v. Jtensburg, Hr. Kfm. Fuhrmann, v. Kenney, Hr. Wellesz, aus Ungarn, Hr. Commis Sachs, v. Berlin, u. Hr. Getreidehändler Schmebs, von Pirna, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Hr. Commis Kresschmar, v. Bitterfeld, bei Kresschmar. Die Magdeburger Packpost um 10 Uhr.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Hr. Gerichts-Assessor Schulze, v. Delitzsch, pass. durch, Mad. Deutch, von Lauchstädt, u. Dem. Kneesebeck, v. Merseburg, unbestimmt.

Zeiger Thor. Hr. Gutsbes. Seifert, v. Zeitz, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Grimma'schen Journaliere um 10 Uhr: Hr. Kfm. Krüger, v. Grimma, u. Hr. Stach, Lehrer, v. Coswig, unbest. Hr. Kfm. Haase, v. Marienberg, unbestimmt.

Dresdner Thor. Die Eilenburger Diligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Braunschweiger Gilpost um 11 Uhr: Hr. Banq. Barnitson, v. Halle, unbest., u. Hr. Kfm. Halberstadt, von hier, v. Halberstadt zurück. Hr. Kfm. Wolf, v. h., v. Braunschweig zur. Hr. Lieuten. Lion, Hr. Capit. Christofowitsch u. Hr. General-Major Mjassojedow, v. Petersburg, im H. de Russie. Hr. Kfm. Lehmann und Zeigner, v. Magdeburg u. Halle, im Kranich. Hr. Partic. v. Gaster-Genskow, v. Berlin, im Blumenb. Hr. Kfm. Böttcher, v. Riga, unbest.

Zeiger Thor. Hr. Kammerherr von Planitz, v. Altenburg, in St. Rom. Auf der Seraer Journaliere 12 Uhr: Hr. DD. Tiegel und Schröder, v. Sera, passiren durch.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Kfm. Naumann, v. hier, v. Naumburg zurück, Frau. v. Wagsdorf, Hr. Prof. Götz u. Hr. Kammerherr v. Planitz, v. Altenburg, unbest. Hr. Baron v. Winterfeld, v. Eichwerder, pass. durch. Herr Ober-Bürgermeister Scholler, v. Altenburg, unbestimmt.

Dresdner Thor. Hr. Hdlgr. Reinach, v. Hamb., im H. de Bav.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Gilpost um 2 Uhr: Herr Juniz-Rath v. Hermensdorf, v. Berlin, u. Hr. Gutsbes. v. Sokowosky, von Rajnowo, pass. durch, Hr. Kfm. Walther, v. Berlin, und Herr Hdlgr. Peter, v. Köln, unbest. Fr. D. Schäfer u. Dem. Grabau, von Bremen, bei Prof. Brandes.

Frankfurter Thor. Hr. Fabr. Kunike, v. Schulpforta, unbest. Hr. Kfm. Dombrowsky, v. hier, v. Naumburg zurück. Hr. Hdlm. Pöll, v. Kelbra, im thür. Hofe. Auf der Frankfurter Gilpost 43 Uhr: Hr. Kfm. Gebhardt, Trübel u. Pfeiler, v. Frankfurt, Erfurt u. Eibersfeld, pass. durch, Mad. Leichmann u. Hr. Stadtrath Pohle, v. Erfurt, bei Böhme u. unbest., Hr. Leuthold, Vater, v. Nossen, Hr. Kaufm. Bellermann, v. Erfurt, Hr. Hof- u. Reg.-Adv. Wüde, v. Hildburghausen, Hr. D. Pfothenhauer, v. Naumburg, u. Hr. Oberförster Hoffmann, v. Schmiedefeld, pass. durch, Hr. Kfm. Pömler, v. Mainz, in Stadt Rom.

Zeiger Thor. Hr. Hdlgr. Schild u. Knoepe, v. Wollmischädt u. Stuttgart, in St. Hamb. Hr. Köhler, Literat, v. Altenburg, v. d.

Hospitalthor. Auf der Waldheimer Journaliere 45 Uhr: Hr. Apoth. Fischer u. Hr. Wühlensbes. Strohbach, v. Golditz, bei Kummer und passirt durch.

Druck und Verlag von G. Volz.